

Marin Alsop: Man braucht nur eine musikalische Vision!

Ein herzliches Willkommen der neuen Chefdirigentin des RSO Wien!

RSO Wien

In der Saison 2019/20 startet **Marin Alsop** mit ihrer Amtszeit als neue Chefdirigentin des RSO, des Radio Symphonieorchesters Wien. Der erste große Einsatz in diesem Amt fand gleich im Oktober statt, wenn sie das Eröffnungskonzert von Wien modern leitete. Unser Verlag muss leider noch bis Mai 2020 warten, um Marin Alsop mit einem unserer Werke erleben zu dürfen: Am 8.5. 2020 dirigiert sie im Musikverein Erich Zeisls Meisterwerk „Requiem ebraico“.

Times, they are a-changing?

Erfreulicherweise ist es mittlerweile nicht mehr ganz so ungewöhnlich, wenn Frauen ein Orchester leiten. Als Anfang der Achtzigerjahre eine junge Frau beim Meisterkurs in Tanglewood das Pult betrat, war das noch anders. Da ging noch ein Murmeln durch die Musikerreihen! Doch Leonard Bernstein machte ihr nach der Probenarbeit das größte Kompliment:



Leonard Bernstein, Marin Alsop (c) Walter Scott

Er hätte nicht sagen können, ob ein Mann oder eine Frau dirigiert hatte.

Leonard Bernstein

Von Leonard Bernstein stammt auch jener Satz, den Alsop für ihre Arbeit wie ein Leitmotiv sieht: „Jedes Stück Musik hat seine Geschichte, und die muss man als Dirigent finden. Man muss von jeder Note in einer Sinfonie sagen können, weshalb sie dort steht.“

Doch grau ist aller Theorie – Alsop hingegen blieb stets Praktikerin. Wohl empfindet sie das Analysieren einer Partitur als essentieller Bestandteil ihrer Arbeit, doch ebenso das Verständnis

dafür, wie ein Ton, wie Klang entsteht – und dabei hilft ihr ihre Geige. „Wenn ich spiele, habe ich wieder unmittelbar das Gefühl dafür, wie der Ton gemacht wird, dann merkt man, wie dankbar man als Dirigent dem Orchester sein sollte.“



Marin Alsop (c) Grant Leighton

Visionärin

„Der Taktstock wiegt kaum mehr als 25 Gramm. Man braucht keine übermenschliche Kraft. Nur eine musikalische Vision“, sagt Alsop, die von der tiefen Überzeugung getragen ist, dass „Musik unser Leben verändern kann“. Marin Alsop gilt weltweit als inspirierende und einflussreiche Dirigentenpersönlichkeit, als eine Orchesterleiterin mit Gestaltungswillen und Leidenschaft.

International wird sie geschätzt für ihre innovativen Programme sowie für ihr Engagement für Publikumsschichten aller Altersgruppen. In Baltimore hat Marin Alsop mehrere Projekte initiiert, darunter „OrchKids“ für sozial benachteiligte Jugendliche, außerdem die BSO Academy und die „Rusty Musicians“ für Hobby-Musiker/innen.



Marin Alsop mit dem RSO Wien (c) Joanna Pietrzyns-



Marin Alsop (c) Adriane White

Auf den klan:punkt gebracht:

Website Marin Alsop

<http://www.marinalsop.com/>

Pressemeldung RSO Wien

<https://bit.ly/2BBiTJE>

Trailer Dokufilm „We conduct“

<https://bit.ly/2aJJACm>

Internationaler Werdegang

Marin Alsop dirigiert international renommierte Orchester wie das Concertgebouw Orkest in Amsterdam, das Gewandhausorchester Leipzig, die Filarmonica della Scala, das Budapest Festival Orchester, das London Symphony Orchestra und das London Philharmonic Orchestra.

Im September 2013 war Marin Alsop die erste Dirigentin, die die BBC's Last Night of the Proms geleitet hat, eine Wieder Einladung für 2015 folgte prompt. Sie ist Music Director des Baltimore Symphony Orchestra (BSO), dem sie seit 2007 vorsteht, wurde zweimal verlängert; der aktuelle Vertrag reicht bis 2021. 2019 wurde Marin Alsop vom Weltwirtschaftsforum mit dem renommierten Crystal Award ausgezeichnet.

Marin Alsops Interesse gilt in besonderem Maße der Musik der Gegenwart; sie war 25 Jahre Künstlerische Leiterin des California Cabrillo Festival of Contemporary Music.

Wir freuen uns auf viele spannende Konzerterlebnisse mit dieser Visionärin der Musik!